

Gerrit bezwingt Gerrit

Worpsweddes Rode gewinnt beim Hamberger Volkslauf spannendes Rennen mit Vornamensvetter Lubitz

Von Karsten Hollmann

Hambergen. Beim 13. Hamberger Herbstlauf in Spreddig überquerten mit Lars Sonnberg, Torsten Naue sowie David Rosenbrock drei Läufer die Ziellinie beim Fünf-Kilometer-Joggerlauf in einem Zeitraum von nur sechs Sekunden. Altmeister Naue musste sich dem 22 Jahre jüngeren Sonnberg um ganze drei Sekunden geschlagen geben.

Das Teilnehmerfeld ist auf der Zehn-Kilometer-Strecke unterwegs, diesmal verlief sich in Hambergen-Spreddig niemand.

Nach einer ein wenig verhaltenen Voranmeldephase verzeichnete der Lauffreund Bornreihe als Organisator des 13. Hamberger Herbstlaufes wegen vieler Nachmeldungen doch noch 300 Starter. „Mit 274 Teilnehmern im Ziel haben wir eine erfreuliche Zahl feststellen können. Wir sind daher mit dem Verlauf sehr zufrieden“, sagte Mitorganisator Michael Thiel.

Der reibungslose Ablauf war nach den Pannen von vor sechs Jahren an gleicher Stelle nicht selbstverständlich. Damals hatten sich sogar ein paar Starter verlaufen. „Dank einer optimierten Organisation gab es bis auf zwei kleinere Verspätungen keine Probleme“, verriet Thiel.

Anspruchsvolles sandiges Geläuf

Da die Strecke einen hohen sandigen Anteil aufwies, war sie durchaus als anspruchsvoll zu bezeichnen, Bestzeiten blieben eher Mangelware. Im Long-Run-Halbmarathon fehlte der Sieger der vergangenen Jahre, Frank Themsen (LG Bremen-Nord). So war der Weg frei für dessen Klubkollegen Holger Bannies. Dieser verwies Hans-Heinrich Albertson (ATS Buntentor Bremen) in einer guten Zeit von 1:29:39 Stunden um nahezu elf Minuten auf den zweiten Platz der Gesamtwertung. Schnellste Frau war die vereinslose Kerstin Böttjer, die in 1:50:43 Stunden ebenfalls einen großen Vorsprung.

Über die zehn Kilometer war relativ schnell klar, dass der Sieger mit Vornamen auf jeden Fall Gerrit heißen würde. Da sich Gerrit Rode (TSV Worpswede) sowie Gerrit Lubitz (ATS Buntentor) aber ein Kopf-an-Kopf-Duell lieferten, zeichnete sich erst im Schlussspurt ab, dass sich Rode in 38:22 Minuten mit fünf Sekunden Vorsprung durchsetzen würde. Der 44-Jährige spielte seinen Altersvorteil von vier Jahren aus.

Bemerkenswert war die Tatsache, dass sich bei den Männern gleich fünf Kontrahenten der M 70 um den Sieg in ihrer Altersgruppe bewarben. Hubert Brünjes (VSK Osterholz-Scharmbeck) hatte in 50:19 Minuten klar die Nase vorn. Der Ströher wohnt nur wenige Kilometer vom Sportplatz entfernt. Bei den Frauen machten Maren Huckschlag und Anja Bahr (LG Bremen-Nord) das Rennen unter sich aus. Huckschlag behauptete sich in 47:47 Minuten um 20 Sekunden gegen ihre ein Jahr ältere Vereinskameradin.

Torsten Naue (LG Bremen-Nord) hätte um ein Haar auch den Fünf-Kilometer-Joggerlauf gewonnen. Nur um drei Sekunden verpasste der 49-Jährige die Siegerzeit von Lars Sonnberg (Concordia Versicherung) von 18:13 Minuten. Eine bärenstarke Leistung offenbarte David Rosenbrock (SG Beverstedt). Der 16-Jährige lag um sechs Sekunden hinter dem 27-jährigen Sonnberg. Gerade einmal zwölf Jahre alt ist Nico Brünjes (Roadrunner), der sich in 24:04 Minuten immerhin den 16. Rang in der Gesamtwertung unter 65 Läufern sicherte.

Nicht ganz so gut war die Beteiligung bei den Frauen mit 28 Starterinnen im Ziel. Hanna Sophie Eden (LAV Bokel) feierte hier in 24:37 Minuten den Gesamtsieg.

Die 14-Jährige hielt die drei Jahre ältere Malin Gerken von den Berufsbildenden Schulen Osterholz-Scharmbeck um 18 Sekunden auf Distanz. Sehen lassen konnten sich auch die Zeiten der zwölfjährigen Fußballerinnen des FC Hambergen, Annika Bamman und Diana Seedorf. Sie wurden nach 27:42 beziehungsweise 27:43 Minuten wieder auf dem Sportplatz begrüßt

Mädchen in der Überzahl

Über die 2,5 Kilometer waren die Mädchen in der Überzahl. Es gewann Hanna Burfeind (TSV Bremervörde) in 11:26 Minuten knapp vor Zoe Peschla (VSK Osterholz-Scharmbeck).

Schnellster Junge war David Rosenbrock (SG Beverstedt) in 9:18 Minuten. Im 600-Meter-Bambinilauf war Phoebe Peschla (VSK Osterholz-Scharmbeck) als bestes Mädchen sogar eine Sekunde schneller als der Sieger bei den Jungen, Juri Akkermann.

„Mit Unterstützung des FC Hambergen ist es uns erneut gelungen, eine Veranstaltung sowohl für Sportler als auch mit dem Rahmenprogramm für ganze Familien aufzustellen. Den Rückmeldungen auf dem Platz war zu entnehmen, dass die Veranstaltung insgesamt wieder gut angekommen ist“, zog Michael Thiel eine positive Bilanz. Im nächsten Jahr soll das Ereignis in Bornreihe stattfinden.

→ [Ergebnisse](#)

[Zurück zur Startseite](#)